

## Brensbach (Odenwaldkreis)

© *Dirk Zengel*

**Für rund 1,1 Millionen Euro wird an der Schneidersmühle bei Brensbach die Durchlässigkeit des Flusses für Fische verbessert. Entstehen soll dort ein „Bypass“ in einem neuen Bett.**

**Die Gersprenz bekommt eine Fischtreppe: Das soll sie bringen**



© *Dirk Zengel*

**Für rund 1,1 Millionen Euro wird an der Schneidersmühle bei Brensbach die Durchlässigkeit des Flusses für Fische verbessert. Entstehen soll dort ein „Bypass“ in einem neuen Bett.**

Wie der Wasserverband weiter mitteilt, wurden erste Planungsleistungen zur Umgestaltung bereits 2003 beauftragt. Aufgrund der Vielzahl der angestoßenen Planungen in dieser Zeit habe jedoch eine Priorisierung erfolgen müssen; die Umgestaltung an der Schneidersmühle sei zunächst zurückgestellt worden. Nach dem gemeindlichen Flächenkauf sei seitens des Darmstädter Regierungspräsidiums ein Gewässerberater bereitgestellt worden, der das Projekt begleitet und den Wasserverband personell entlastet. „Durch diese beiden Umstände war es möglich, die Maßnahme nun in der Priorität nach vorne rücken zu lassen“, hält Sottong fest.

**Arbeiten für Fischtreppe in der Gersprenz dauern bis Mitte 2025**

Die Planungen für die Umgestaltung des Wehres wurde 2020 an ein Ingenieurbüro vergeben; im Frühjahr 2023 sei dem Wasserverband den Genehmigungsbescheid zugegangen. Es folgte die Beauftragung der Ausführungsplanung, die Grundlage der Ausschreibung und des Finanzierungsantrages wurde. Der erging schließlich im Mai des laufenden Jahres; von den erwarteten Kosten in Höhe von rund 1,1 Millionen Euro trägt das Land Hessen über das Landesprogramm Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz rund 910.000 Euro. Nach öffentlicher Ausschreibung wurde am Ende Juli der Auftrag für die Bauarbeiten erteilt. Diese werden voraussichtlich im Spätsommer dieses Jahres beginnen und sollen bis Mitte 2025 abgeschlossen sein.

Brensbach. Es ist ein stolzer Betrag: Für rund 1,1 Millionen entsteht in der Gersprenz beim [Brensbacher Ortsteil](#) Wersau ein Fischaufstieg. Er soll das für Gewässerorganismen derzeit noch geschlossene Eingangstor zum Oberlauf des Gewässers öffnen, schreibt der Wasserverband Gersprenzgebiet. Gemeint ist das Wehr, das früher dem Betrieb der Schneidersmühle diene – „ein ganz massives Betonbauwerk“, wie Wasserverbands-Geschäftsführer Matthias Sottong sagt.

Das Wehr steht einem wichtigen Element der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie entgegen, die in Flüssen eine Durchgängigkeit für Fische und andere Wasserorganismen auf ganzer Gewässerlänge fordert. Generelle Vorgabe dabei ist eigentlich das Jahr 2027, was aus

**Sottongs Sicht realistisch nicht zu schaffen sein dürfte. Stück für Stück aber nähert sich der Wasserverband in den beiden Odenwälder Hauptflüssen Gersprenz und Mümling Flüssen dem Ziel an; verschiedene Projekte dazu gibt es unter anderem schon bei Dieburg, Babenhausen und Groß-Zimmern sowie im Mümlingtal beispielsweise beim Bad Königer Stadtteil Zell.**

**Verlegung der Gersprenz „relativ elegante Lösung“**

**Beim Wehr der Schneidersmühle, in Fließrichtung der Gersprenz gesehen kurz oberhalb der Grenze zwischen Odenwaldkreis und Landkreis Darmstadt-Dieburg gelegen, sei nun eine „relativ elegante Lösung“ möglich geworden, so Sottong. Diese vermeide allzu intensive und „noch einmal kostspieligere Arbeiten“ im Flussbett und besteht in einer Art „Bypass“: Auf einer Länge von etwa 100 Metern wird die Gersprenz dort verlegt und in einem neuen „Gerinne“ – wie Fachleute ein solches künstliches Gewässerbett nennen – um das Wehr, das allerdings nicht ganz trocken fallen soll, herumgeführt. Möglich wurde dies, nachdem die Gemeinde Brensbach 2020 eine Fläche parallel zur Gersprenz habe erwerben können.**

**Fischtreppe in der Gersprenz: Keine Verschärfung der Hochwasserproblematik**

**Weiterer Vorteil dabei, so der Fachmann, mit Blick auf die etwas oberhalb gelegene Kläranlage und einen potenziellen Rückstau: Mit dieser Lösung gehe keinerlei Verschärfung der Hochwasserproblematik einher. In das neue Bett eingebaut wird eine sogenannte „Riegel-Rampe“, die einen Höhenunterschied von etwa 1,80 Meter überwindet. Mehrere kleine Becken mit einem jeweils einem Durchlass ermöglichen den Fischen und anderen Wasserlebewesen den Aufstieg Richtung Oberlauf der Gersprenz und potenziellen Laich-Habitaten. Im Zuge der Aufgaben, die Gewässer in einen ökologisch guten Zustand zu versetzen, ist die Herstellung der Durchgängigkeit von zentraler Bedeutung.**

**Der Verband**

Dem Wasserverband Gersprenzgebiet gehören 21 Städte und Gemeinden sowie zwei Landkreise (Odenwald und Darmstadt-Dieburg) an. Seine zentralen Aufgaben im Auftrag der Mitgliedskommunen sind Hochwasserschutz, Gewässerunterhaltung und der naturnahe Ausbau von Gewässern. Der Wasserverband Gersprenzgebiet ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, der in Personalunion mit dem Wasserverband Mümling geführt wird. Sitz ist Erbach (im Haus der Energie). Informationen zu den Verbänden und ihrer Tätigkeit finden sich auf [www.wv-muemling-gersprenz.de](http://www.wv-muemling-gersprenz.de).